



Leben und Arbeiten auf der Hütte - was steckt dahinter ?

Unter diesem Motto versammeln sich neun bergbegeisterte "Workaholics" auf der Compton-Hütte in der Karnischen Region, Gailtaler Höhenweg, um den Tagesablauf eines Hüttenwirtes kennenzulernen und mich, den Wirt, tatkräftig zu unterstützen.

Neun freiwillige Helfer - vier Erwachsene und fünf Kinder - Angela, Paul, Hermann, Renate, Johannes, Michael, Gloria, Timo und Caspar. Nach meiner flammenden Begrüßungsrede wird der flammende Begrüßungsschnaps verkostet und die Hüttenordnung begeistert zur Kenntnis genommen. Es folgt ein netter Informationsaustausch, eine kurze Plauderei, anschließend wird eingeeckelt.

Abendessen um 19.00 Uhr. Es gibt eine Kärntner Spezialität "Kasnudeln mit Kraut". Andächtige Stille beim Essen. Sogar die Kinder haben den Mund zu voll, um zu schnattern. Und gnadenlos schlägt das Zauberhandtuch zu!

Am späten Abend erstellen wir das Programm für die nächsten Tage und es entwickelt sich eine lebhaftige Diskussion. Die wohl wichtigsten Fragen beziehen sich immer wieder auf die Energie- und Wasserversorgung, Koch- u. Heizmöglichkeiten, sowie auf den Transport und die Lagerung von Lebensmitteln.

Ob mir "ohne Fernsehen nicht langweilig wird" werde ich gefragt, aber da ich daheim auch ohne die Glotze auskomme, habe ich keine Probleme damit - Nachtruhe um 22.00 Uhr.

Der Wetterbericht verheißt für die nächsten Tage nix Gutes, doch der Morgen beginnt

regenfrei. Am Tagesplan steht Holz klaben für das Sonnwendfeuer 2004. Mit unglaublicher Arbeitswut stürzen sich alle in die Wälder und kein Stückchen Holz ist vor den Holzknechten sicher. Mit geradezu beängstigender Geschwindigkeit wächst der Holzhaufen zu stolzen vier Metern an und bald erklingt das erlösende Pausensignal. Gerade rechtzeitig, denn es beginnt zu regnen.

Um die Mittagszeit trifft der weltbekannte Wildtierverhaltensforscher Peter Sorger mit seiner Berufskollegin Manuela Siller ein und es wird, trotz "Gießkandl-Wetter", ein spannender Nachmittag. Wir hören viel Interessantes über das Leben von Bären, Füchsen, Wölfen, Eulen und Fledermäusen, und wir lernen, wie sinnvoll all diese Tiere in ein funktionierendes ökologisches System eingebettet sind.

So verrinnt Stunde um Stunde und alle lauschen gebannt den Geschichten des "Bärentreibers", wie Peter liebevoll in der Gegend genannt wird.

Am Abend ist dann "Kaiserschmarrenzeit" - ja wer schmatzt denn da so laut?? Auf jeden Fall schmeckt es allen wieder köstlich. Und gnadenlos schlägt das Zauberhandtuch zu! Abende voll Kerzenschein, rauschender Regen, vernebelte Wälder, gibt's was Schöneres?!

Der zweite Tag bricht an, und, oh Wonne, die Sonne kommt zum Vorschein. Während eine Gruppe unter der Führung von Renate Hübner den sagenumwobenen Reißkofel erklimmt, macht sich die andere Gruppe



**BERG
SPORT
SCHWANDA**

Das Fachgeschäft für
Profis und Geniesser

Das Schwanda Seilset



**SINGING ROCK ZENITH
EINZELPREIS**

€ 49,90



**LANEX SMART
EINZELPREIS 50M**

€ 84,90

EINZELPREIS 60M

€ 99,90



**3xKONG CLASSIC SET
EINZELPREIS**

€ 29,70

Singing Rock Zenith: € 49,90
Lanex Smart 50m: € 84,90
3 x Kong Classic Set: € 29,70

IM SET STATT € 164,50

€ 139,90

AUFPREIS LANEX SMART 60 M

+ € 15,00



KELTENKALK - DER KLETTERATLAS

€ 26,90

1010 Wien, Bäckerstr. 7

Tel: 01 512 53 20

Fax: 01 513 47 86

www.schwanda.at

office@schwanda.at

unter der Leitung von Hüttenwirt Andreas (meine Wenigkeit) an die Markierung der Wege. Als erstes werden die Rucksäcke gepackt: Eimer, rote und weiße Farbe, Pinsel, Tücher, Nitroverdünnung, Klopapier (für alle Fälle) und ein Knirps kommen hinein. Den steilen Abstieg nach "Egg" im Drautal (1.000 m) bringen wir flott hinter uns und am Bauernhof von Egger Louis werden wir aufs herzlichste bewirtet. Frisch gestärkt beginnen die Anstreicher zu arbeiten.

Beim Abstieg wurden schwere Markierungsmängel, vor allem an Wegkreuzungen, festgestellt und besonders diese gilt es zu beheben. Schwingende Pinsel und spritzende Farben, die Arbeit schreitet zügig voran. Doch, oje, Donnergrollen aus der Kreuzeck-Gruppe kündigt ein rasch heranrückendes Gewitter an. Und bald stehen wir, glücklich vereint, unter einem winzigen "Knirps" und genießen das traute Beisammensein in vollen Zügen, während es wie wild auf uns herabprasselt. Die weitere Wegmarkierung hat sich für heute erledigt, aber zwei Drittel der Strecke sind geschafft; eine tolle Leistung.

Die Reißkofelcrew ist auch vollzählig und heil vom Berg zurückgekehrt und hat einen herrlichen Tag verbracht. Alle sind schwer beeindruckt von den schwindelnden Höhen und Tiefen, die es zu überwinden galt.

Voll Hunger stürzen wir uns auf das Abendmahl, es gibt "Frigga im Pfandl", eine Oberkärntner Spezialität und ursprünglich ein Holzknechtessen, welches immense Kraft verleihen soll. Hierfür werden Zwiebel und Speck im Pfandl angeröstet und mit Ei und

Käse überbacken. Sehr empfehlenswert für Cholesterinbewusste! Und das Zauberhandtuch schlägt gnadenlos zu! Mit Musik klingt der Tag aus, Gitarren- und Ziehharmonikaklänge schweben durch die Nacht, "anfach schian".

Und am nächsten Morgen geht die Welt unter: Regen und Hagelschauer fegen übers Land und die romantische Bergwelt verwandelt sich in einen Hexenkessel. Fast ausgetrocknete Bäche werden zu reißenden Strömen, Brücken verschwinden und Straßen werden vermurt und überflutet.

In der kuschelwarmen Compton-Hütte ist Backtag angesagt. Neben dem beliebten Hüttenkuchen wird Apfelstrudel gebacken und wir rühren den traditionellen Eierlikör. Natürlich müssen wir auch alles kosten und erleben das totale "Aha" und "Oho" - Erlebnis! Auweh, wie schnell doch die Zeit vergeht, es ist bereits der letzte Tag und Hüttenputz ist angesagt. Wieder einmal ein großes Lob an die Gruppe, denn die Lager sind sauberst zusammengeräumt und aufgebettet. Schließlich heißt es Abschied nehmen und wir versichern einander, uns zur Sonnenwende 2004 wieder zu treffen, hier auf dieser gemütlichen Hütte.

Ich, der Hüttenwirt, bin sowieso dabei und freue mich jetzt schon über die rege Beteiligung an meinen Festivitäten.

Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer, die Ihr so fleißig mitgearbeitet habt's, es war schön, diese Tage mit so interessanten und begeisterten Menschen zu verbringen.

Bis bald, Euer Hüttenwirt der Compton-Hütte, **Andreas**



Leben und Arbeiten auf der Hütte - Gailtaler Alpen

TERMIN: Do., 26. - So., 29. August,
E.T.Compton-Hütte (1650 m)

Am Ende der Ferien haben wir wieder für Familien, Jugendliche und Kinder ein ganz besonderes ALPIN-Programm:

Wie sieht so ein Hüttenleben eigentlich wirklich aus? Was macht echt Spaß, was riecht verdächtig nach Arbeit? Kann Arbeit nicht auch "a Hetz sein" - gemeinsam und am Berg? Was gehört so alles dazu?

Wie sehr sich der Hüttenwirt Andreas Spivey über echte Helfer freut, könnt Ihr dem Bericht vom letzten Jahr entnehmen: Wege markieren und herrichten, Weg-Schäden finden und dokumentieren, Holz sammeln und schlichten,

Küche/kochen helfen, Unrat sammeln (wenig), Entdecken von Schäden an der Hütte, Verbesserungsvorschläge und vieles andere mehr. Wie lustig und spannend das sein kann, zeigen die Bilder. Als alpine Herausforderung lockt der Reißkofelgipfel mit Klettersteig, auch kurze Klettereien mit herrlichem Blick!

Kosten/Teilnahmebeitrag für Erwachsene: € 100.-, für Kinder: € 40.- In diesem Beitrag sind Halbpension und Führungsbeitrag enthalten. 50% Ermäßigung für jeden Erwachsenen in Begleitung von Kindern!

Anmeldeschluss und Vorbesprechung: Di., 17. August, 17 - 18 Uhr, Geschäftsstelle Rotenturmstraße 14

ACHTUNG: max. 15 Personen

Leitung: Renate Hübner, Jugendwart, Umweltschützer